



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500, KLAPPEN QG 2. 263. 049

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 92

Wien, 22. Mai 1943

Gründung einer Gesellschaft für Wiener Theaterforschung

=====

Am 19. April d.J. fand unter dem Vorsitz des Stadtrates Ing. Hanns Blaschke die gründende Versammlung der "Gesellschaft für Wiener Theaterforschung" statt. Diese geht auf eine Anregung des Sonderreferenten für Wiener Theaterforschung der Stadt Wien, Dr. Aurel Wolfram, zurück. Sie steht unter der Leitung des Universitätsprofessors Dr. Eduard Castle, der auf dem Gebiet der Wiener Theatergeschichte bereits mit verschiedenen grundlegenden Arbeiten hervorgetreten ist. Die Gesellschaft soll mit dem Sonderreferat für Wiener Theaterforschung in enger Zusammenarbeit stehen.

Der Aufgabenkreis der Gesellschaft ist streng umgrenzt, sie soll ausschließlich der lokalen Wiener Theatergeschichte dienen. Zu diesem Zweck ist neben Veröffentlichungen wissenschaftlichen Inhaltes auch die Veranstaltung von Vorträgen vorgesehen.

Reichssportabzeichen-Prüfungen auch im Kreis V

=====

Sportabzeichenbewerber aus den Bezirken 24 und 25 können auch heuer wieder ihre Prüfungen im Mödlinger Stadtbad und auf dem städtischen Sportplatz Atzgersdorf-Gärtnergasse an folgenden Tagen ablegen: 30. Mai, 13. und 27. Juni, 11. und 25. Juli, 8. und 22. August und 12. September 1943, und zwar im Stadtbad von 7 bis 8 Uhr und auf dem Sportplatz von 9 Uhr 30 bis 11 Uhr 30. Anmeldung auf diesen Plätzen vor Beginn der Prüfungen.

Diamantene und goldene Hochzeiten

=====

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten vor kurzem die Ehe-

leute Anton und Anna Fürnsinn, 16., Adalbert Schwarz-Gasse 20. Das goldene Ehejubiläum begingen in der abgelaufenen Woche folgende Ehepaare: Josef und Josefa König, 5., Castelligasse 22, Ignaz und Josefa Trauner, 19., Greinergasse 18, Paul und Therese Dobias, 3., Untere Weißgerber Straße 30, Franz und Theresia Neubarth, 2., Novaragasse 55, Peter und Theresia Raska, 12., Tivoligasse 38, Hermann und Aloisia Hasenöhrle, 24., Gumpoldskirchen, Wiener Straße 40, Josef und Theresia Adametz, 25., Atzgersdorf, Karlsgasse 452, Josef und Franziska Hochmuth, 10., Gudrunstraße 171, Ferdinand und Josefa Skotnica, 18., Schafberg, Kleingartenverein Brunnstube, Paradenweg 11, Otto und Franziska Dietz, 17., Kalvarienberggasse 32, Wenzel und Anna Nowotny, 4., Heumühlgasse 14, Martin und Emilie Kaspar, 9., Mariannengasse 21, Karl und Emilie Haidrich, 18., Währinger Straße 97, Johann und Maria Smetana, 23., Schwadorf Nr. 149, Stefan und Marie Pesek, 11., Sedlitzkygasse 14, Nikolaus und Katharina Haan, 25., Atzgersdorf, Anton Baumgartner-Straße 11, Franz und Marie Minkowitsch, 5., Siebenbrunnengasse 67, Sylvester und Marie Frühwirt, 25., Inzersdorf, Parkgasse 22, Ludwig und Marie Wieninger, 25., Ferchtoldsdorf, Adolf Holzer-Gasse 26, Karl und Theresia Spiroch, 14., Linzer Straße 128, Michael und Maria Schwabel, 26., Albrechtsstraße 31, Karl Ignaz und Marie Kaas, 19., Gatterburggasse 10, Leopold und Wilhelmine Riemüller, 13., Amalienstraße 19a, sowie Heinrich und Johanna Pečnik, 19., Gregor Mendel-Straße 40. Alle diese Jubelpaare empfangen die Glückwünsche und Ehrengaben der Stadt Wien.

Ehrung von Neunzigjährigen

=====

Bürgermeister Ph.W. Jung hat in der vergangenen Woche die Frauen Helene Svoboda, 3., Landstraßer Gürtel 11, und Julie Henschker, 20., Engerthstraße 99, anlässlich ihres 90. Wiegenfestes durch Glückwunschsreiben und Festgaben geehrt.

Marktbericht des Marktamtes der Stadt Wien für die Zeit vom

=====

16. bis 22. Mai 1943

=====

Die Anlieferung von Gemüse war in der abgelaufenen Woche etwas geringer als in der Vorwoche, nach der Gesamtmenge des Angebotes beurteilt aber im allgemeinen befriedigend. Bei den Anlieferungen zeigte sich sortenmäßig der Jahreszeit entsprechend eine

reichere Beschickung mit Spinat und Porree. Die anderen Gemüsesorten waren wesentlich geringer angeliefert. Insbesondere waren die Salat-zufuhren, sowohl Glashaas-, als auch Freilandware, unzureichend. Bes-ser vertreten waren Kochsalat, Karotten in Bund, Dillkraut, Treib-kohlrahi und Kren. In geringen Mengen wurden Treibkohl, Spargel und Radieschen zugeführt. Von den Küchengewächsen war Schnittlauch be-darfdeckend angeboten. Eine sortenmäßige Bereicherung in der Aus-wahl brachte anfangs der Woche die Anlieferung von Rhabarber und gegen Wochenende von Gärtnerkarfiol. Ferner waren Salat, Kochsalat, Bummerlsalat und Spinat vorhanden, doch trugen die unzureichenden Salat-zufuhren nicht zur Behebung der Knappheit bei. In der kommen-den Woche ist bei Eintreten wärmerer Witterung mit einer wesentlich stärkeren Zufuhr von Salat zu rechnen. Mit K a r t o f f e l n war der Markt reichlich versorgt. Der O b s t großmarkt zeigte durch eine einmalige Zuteilung von Orangen an bevorzugte Verbraucher eine Belebung. Zitronen waren nur schwach angeliefert.

Die Versorgung mit F l e i s c h verlief im Rahmen der vorwö-chigen Zuteilung klaglos. Die Zufuhren an F i s c h e n haben eine leichte Abschwächung erfahren. Neben Kabeljaus und Thunfischen konn-ten Dorsche und Seehechte an die eingetragenen Verbraucher abgegeben werden. Eine geringe Menge von Schollen wurde frei verkauft. Außer-dem standen Marinaden wie Bismarck- und Delikatessheringe, Muschel-fleisch und Russen in geringen Mengen zur Verfügung.

M i l c h und M i l c h p r o d u k t e wurden im Rahmen der vorgesehenen Kopfmenge zugeteilt. E i e r wurden teilweise bereits in der aufgerufenen Menge von fünf Stück ausgegeben.

Einführung der Vorschriften über Krankheitserreger

Das am 22. Mai 1943 ausgegebene 18. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien enthält unter anderem eine Kund-machung des Reichsstatthalters in Wien über die im Reichsgau Wien in Kraft tretenden Vorschriften gemäß der Verordnung zur Einführung der Vorschriften über Krankheitserreger in den Alpen- und Donau-Reichs-gauen, im Reichsgau Sudetenland und in den eingegliederten Ostgebie-ten vom 7. Mai 1943 (Reichsgesetzblatt I, S. 288).

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten

21. Amtliche Verlautbarung

Wirsingkohl, Treibh, kg	45	Rettiche je kg	32
Häuptelsalat A/B je Stk.	12/10	Rote Rüben je kg	26
" je kg	36	Porree je kg	52
Kochsalat je kg	82	Zwiebel I/II/III je kg	32/31/25
Blätterspinat je kg	28	" jung	33
Stengelspinat A/B je kg	34/20	Petersilwurzeln	47
Kohlrabi Treibh je Stk.	16	Dillkraut je kg	154
Rhabarber, Himbeer(rotst./ gr.35/26/24		Petersilgrünes und Selle- rie grünes	124
Spargel A I/A/B/C Wien	208/178/ 149/105	Schnittlauch je Bschl.	2'5
" " ND	210/186/ 156/111	<u>Speisekartoffeln:</u> je kg	
		weiß, rot, blau, gelb	12
Karotten je Bd (10 Stk.)	38	Juliperle	14.
" A/B je kg	32/26		
Radieschen je Bschl (10 Stk.),	12		

Die Höchstpreise gelten ab 23. Mai 1943, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf das Stück).

oooOooo